Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0278/17	10.10.2017

zum/zur

F0166/17 – SPD-Stadtratsfraktion, Stadträtin Kornelia Keune

Bezeichnung

Sicherheit der Fußgänger im Straßenverkehr im Zusammenhang mit E-Bussen

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	24.10.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuelle Entwicklung des ÖPNV in Deutschland visiert zunehmend den Umstieg von Diesel-Motoren auf Elektroantriebe an – so auch in Magdeburg.

In einem Volksstimme-Artikel vom 22.07.2017 wurde darüber berichtet, dass die Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA) plant, versuchsweise Elektrobusse auf der Buslinie 73 der MVB einzusetzen.

Dies sehe ich als einen ersten positiven Schritt an.

Fahrzeuge mit Elektromotoren bewegen sich relativ geräuschlos durch den Straßenverkehr. Aufgrund dessen kann gerade für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Sehbehinderung, aber auch für unaufmerksame Kinder, dies zu einer Gefahr werden.

Ich frage Sie daher:

1. Hat man sich mit dieser Problematik bereits befasst, dass bedingt durch die geringe Lautstärke des E-Busses beim Fahren die für die Fußgänger wichtige akustische Signalwirkung ausbleibt?

2. Welche Maßnahmen sind geplant, die den Schutz der oben genannten Gruppen gewährleisten können?

Stellungnahme:

Zu 1.:
Diese Problematik wird derzeit im Rahmen des EU-Gemeinschaftsprojekt eVADER (electric Vehicle Alert for Detection and Emergency Response) untersucht, das mit elf Konsortium-Mitgliedern aus Technik, Autoindustrie und europäischem Blindenverband (EBU) an einem europaweiten Standard (Fußgänger-Warnsystem) für E-Mobile arbeitet, der schon bald eine gesetzliche Grundlage erhalten soll.

Mit der I0216/17 wurde der Stadtrat am 14.09.2017 über die im Jahr 2016 durch die Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA) in Auftrag gegebene Untersuchung zur Einführung elektrisch betriebener Linienbusse in Sachsen-Anhalt, deren Endbericht unter folgendem Link einsehbar ist, informiert.

https://www.nasa.de/fileadmin/content/04_projekte/03_kompetenzzentrum/01_elektrobusstudie/pdf/Aggregierter_Endbericht_Machbarkeitsstudie.pdf

Gegenwärtig wird eine von der NASA beauftragte Studie zur Umsetzbarkeit des Einsatzes von Elektro-Bussen auf der Linie 73 der MVB von einem Ingenieurbüro erstellt, deren Fachkräfte die Besonderheiten der Elektrobusse im Allgemeinen berücksichtigen müssen. Erst nach dargestellter Wirtschaftlichkeit und den notwendigen Gremienbeschlüssen ist eine Umsetzung möglich.

Eine geringere Lautstärke im Vergleich zu herkömmlichen Dieselbussen durch fehlende Geräusche des Dieselmotors besteht, jedoch weist auch ein Elektrobus typische Rollgeräusche auf. Sofern für die MVB die Möglichkeit besteht, werden die in dieser Anfrage geäußerten Hinweise entweder bereits in der Umsetzungsstudie berücksichtigt oder bei einer möglichen Umsetzung auf der Linie 73 beachtet.

Zu 2.:
Derzeit wird seitens der MVB davon ausgegangen, dass auch die Industrie eng mit den betroffenen Verbänden zusammenarbeitet, um den besonderen Gefährdungen gegenüber Fußgängern (insbesondere seh- und hörgeschädigten) und Radfahrern zu begegnen.

Zimmermann